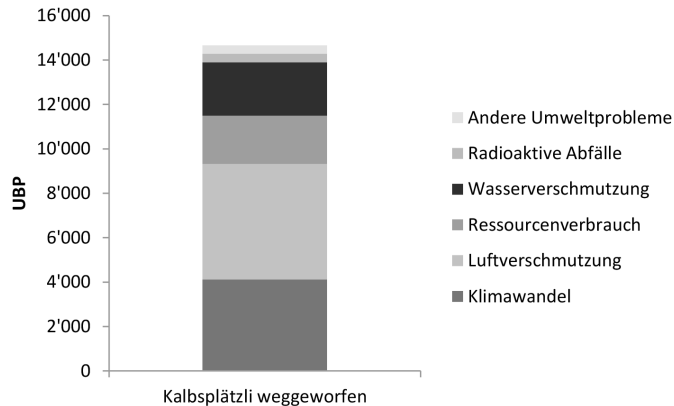


«Die Packung Kalbsplätzli habe ich weggeschmissen, das Ablaufdatum war ja von gestern!»



Umweltbelastung

Fast die gesamte Umweltbelastung von Kalbsplätzli sind auf die Kälbermast zurückzuführen. Sie wird zu knapp 30% durch Ammoniakemissionen verursacht. In der Atmosphäre kann Ammoniak mit anderen Gasen zu gesundheitswirksamen Partikeln reagieren. Zudem tragen Ammoniak und das nach Umwandlung entstehende Ammonium zur Versauerung und Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) bei und schädigen dadurch Land- und Wasserökosysteme erheblich (vgl. Umweltbundesamt (2014)). Weitere 17% der Gesamtumweltbelastung werden durch Methanemissionen verursacht.

Hintergrund und Annahmen

- Eine Packung enthält ca. 2-3 Plätzli und wiegt ca. 180 Gramm (www.coopathome.ch).
- Bilanziert werden die Umweltwirkungen der Fleischproduktion gemäss Kreuzer et al. (2014).

Datenquelle

ZHAW-Interner Datensatz gemäss Kreuzer et al. (2014)

Literaturverzeichnis

[Link](#)

Der Ökobeichtstuhl ist ein Projekt des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW in Wädenswil. Unterstützt wird das Projekt von der Gebert-Rüf Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz.